

A N F R A G E von Ruedi Lais (SP, Wallisellen) und Thomas Hardegger (SP, Rümlang)

betreffend Beteiligung der Gebäudeversicherung an vorbeugenden Massnahmen gegen Hochwasser

Eine der Erkenntnisse aus den katastrophalen Hochwasserereignissen des Jahres 2005 war, dass eine naturnahe Gestaltung von Fliessgewässern eine mögliche Massnahme gegen Hochwasserschäden sein kann.

Wenn durch solche Massnahmen Gebäudeschäden in einem gewissen Mass vorgebeugt werden kann, würde sich eine Beteiligung der Gebäudeversicherung und dadurch der Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer, zu deren Schutz die Hochwasserprävention erfolgt, rechtfertigen.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat die folgenden Fragen:

1. In welchen Bereichen leistet die Gebäudeversicherung Beiträge an Präventionsmassnahmen?
2. Wie hoch waren in den vergangenen 25 Jahren im Kanton Zürich die Aufwendungen der GVZ auf Grund von Schäden wegen Hochwasser? Wie hoch waren die Beiträge aus dem gemeinsamen Risikoausgleichs-Fonds der Gebäudeversicherungen, welche wegen Hochwasserschäden ausgerichtet werden mussten? Welchen Anteil an den Einlagen in den Fonds leistete die GVZ in diesen Jahren?
3. Gibt es Kantone, in denen die obligatorischen Gebäudeversicherungen Beiträge an die naturnahe Gestaltung von Fliessgewässern leisten, wenn dadurch eine Präventionswirkung erzielt werden kann?
4. Welche Revitalisierungsprojekte mit Aufwendungen von über 1 Mio. Franken hat der Kanton Zürich in den letzten 25 Jahren an Fliessgewässern finanziert, die auch mit der Hochwasserprävention begründet werden konnten?

Ruedi Lais
Thomas Hardegger